

Stärkenturm bauen

ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN	Teamfähigkeit, Problemlösefähigkeit
ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler lernen im Team nonverbal zu kooperieren und eine gemeinsame Lösung für eine gestellte Aufgabe zu finden. • Der fertige Stärkenturm ist ein schönes Beispiel für die verschiedenen Stärken der einzelnen Schülerinnen und Schüler, die im Zusammenspiel in der Klasse zu etwas Neuem werden, was größer als das Einzelne ist.
MATERIAL	2 Bauklötze pro Schülerin/Schüler, Krepp-Band oder Adresstiketten und Filzstifte
HINWEISE	Je nach Gruppengröße 15 bis 25 min.
DURCHFÜHRUNGS- HINWEISE	<p>Es ist bei der Übung wichtig, dass der Name der Methode am Anfang nicht genannt wird und so wenig wie möglich erklärt wird.</p> <p>Die Lehrperson teilt die Bauklötze aus und bittet die Schülerinnen und Schüler auf jeden Klotz entweder einen Streifen Krepp-Band oder ein Adresstikett zu kleben. Dann schreibt jede Schülerin/jeder Schüler jeweils gut leserlich auf einen Bauklotz eine Stärke von sich selbst. (Statt irgendwelcher Stärken können an dieser Stelle natürlich auch die individuellen Kompetenzen, die in der individuellen Förderung ausgebaut werden sollen, geschrieben werden.) Erst wenn alle fertig geschrieben haben, wird die Gruppenaufgabe erklärt.</p> <p>Die gesamte Gruppe hat die Aufgabe, ohne miteinander zu sprechen, einen möglichst hohen Turm zu bauen, ohne dass dieser umfällt. Dabei müssen alle Bauklötze verbaut werden und am Ende müssen alle Stärken lesbar sein. Wichtig ist, dass auch die Lösungsvorschläge (z. B. eine Reihenfolge unter den Schülerinnen und Schüler festlegen) nur nonverbal geklärt werden dürfen. Falls jemand spricht oder der Turm zusammenfällt, muss die gesamte Gruppe wieder von vorne starten.</p> <p>Je nach Klassengröße kann die Gruppe natürlich auch geteilt werden und am Ende wird verglichen, wer den höheren Turm gebaut hat.</p>

	<p>In der Auswertung kann die Lehrperson dann mit den Jugendlichen folgende Fragen reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie sind wir gemeinsam auf eine Lösung gekommen? • Welche Strategien waren hilfreich? • Wer hat bei sich oder bei anderen welche Stärke entdeckt? • Welche Stärken waren gerade durch die gemeinsame Zusammenarbeit besonders effektiv? • Für was könnte der Stärkenturm sinnbildlich stehen? <p>Die Methode „Stärken-Turm bauen“ eignet sich auch zum Einstieg in die konkrete Projektarbeit. Anschließend an die Auswertung kann dann überlegt werden, welche Stärken von den einzelnen Teammitgliedern benötigt werden, um das gemeinsame Projekt erfolgreich durchzuführen.</p>
AUTORIN:	<p>Elisabeth Yupanqui Werner, Projektleiterin Stärkenorientierte Kompetenzförderung im Auftrag des KJR Esslingen e.V. für das Projektbüro Kompetenzanalyse - Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Baden-Württemberg</p>
QUELLEN:	<p>Jugendstiftung Baden-Württemberg (Hg) (2010): Praxisheft „Stärken erkennen – Kompetenzen entwickeln – Qualifikationen nachweisen“</p>